

Dorothee Schneider auf Sammy Davis jr.
– eines ihrer vielen Top-Pferde.



Foto: www.torff-images.de



Foto: www.sportfotos-lafrentz.de

Großer Bahnhof bei der Reitmeister-Ehrung: Hausherrin Rosalie von Landsberg-Velen (li.)
nebst Dorothee Schneider, Bundesministerin Ursula von der Leyen und Dr. Harald Hohmann.

AUSZEICHNUNG

Dorothee Schneider ist Reitmeisterin

Sie ist eine begnadete Ausbilderin und eine Reiterin par excellence: Dorothee Schneider. Zwei Meistertitel als Profi hat sie schon, nun kam ein dritter und ganz besonderer hinzu

Für ihre unendlich lange Liste an Erfolgen und Erfolgspferden, ihre herausragenden Leistungen im Sattel und für ihr nachahmenswertes Engagement im Reitsport wurde Dorothee Schneider im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Balve mit dem Titel „Reitmeister“ ausgezeichnet. „Sie lebt uns die klassische Dressurausbildung vor und ist eine wahre Meisterin der Reiterei“, sagte Dr. Harald Hohmann, FN-Vizepräsident für den Bereich Sport und Präsident des Hessischen Pferdesportverbandes, in seiner Laudatio.

Der Titel „Reitmeister“ wird auf Vorschlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) oder einem ihrer Mitgliedsverbände verliehen. Nach Dagmar Krech (1992) und Ingrid Klimke (2012) ist Dorothee Schneider die dritte Reitmeisterin. Sie hat unzählige Nachwuchspferde bis in die Königsklasse gefördert, Championsmedaillen und Siege gesammelt. Ihre Erfolge sprechen eine eigene Sprache: Aktuell sind auf ihrem Konto 472 Siege und 824 Platzierungen in der schweren Klasse verbucht. In Aufbauprüfungen sind es 1038 Siege

und Platzierungen. Wobei diese Zahlen im Nu auch schon wieder überholt sind, weil fast jedes Wochenende neue Erfolge hinzu kommen. Die 50-jährige gebürtige Hessin gewann 2016 olympisches Team-Gold und wurde Sechste in der Einzelwertung (Showtime). 2012 holte sie Silber im Team bei den Olympischen Spielen in London (Diva Royal), außerdem ist sie Mannschaftswelt- und -Europameisterin (Sammy Davis jr.). Bereits vier Pferde aus ihrem Beritt erhielten den Otto Lörke-Preis als bestes

deutsches Nachwuchs-Grand Prix-Pferd. Sie hat zweimal das Finale des Nürnberger Burg-Pokals und des Louisdor-Preises für sich entschieden. Dreimal saß sie im Sattel des Weltmeisters der jungen Dressurpferde (Sezuan: 2014, 2015, 2016). 1997 war sie zum ersten Mal beim Bundeschampionat am Start, damals in Verden. Inzwischen hat sie über 50 Pferde dort an den Start gebracht – u.a. Showtime.

Dorothee Schneider ist nicht nur als Ausbilderin im Sattel tätig, die doppelte Pferdewirtschaftsmeisterin – Pferdezucht und -haltung sowie Reiten – bildet auch angehende Pferdewirte in den Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“ und „Pferdehaltung und Service“ aus. „Es sind jedoch nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern insbesondere die vorbildliche Rolle als Berufsausbilderin, die die Grundlage bilden, um Dorothee Schneider als Reitmeisterin auszuzeichnen“, so Hohmann.

REITEN LERNEN IN EIGENREGIE

Das Reiten begonnen hat Dorothee Schneider in der Domäne Mechtildshausen bei Wiesbaden, wo ihr Vater Hans-Eberhard als Diplom-Agraringenieur den 180 Hektar-Betrieb als Landwirtschaft mit Pferdehaltung und -zucht führte. Er war Grand Prix-Reiter, -Ausbilder, -Richter und vor allem passionierter Trakehner Züchter. Vieles hat Dorothee Schneider von ihrem Vater gelernt, vieles hat sie sich selbst beigebracht. Ihr erstes Pferd war der Trakehner

Schimmelwallach Protegé, mit dem sie von der Jugendreiterprüfung bis Klasse M ritt. Schneider wurde hessische Juniorenmeisterin in der Dressur, voltigierte und betrieb Leistungsturnen. Nach dem Abitur wollte sie eigentlich Tiermedizin studieren, entschied sich dann aber, eine Lehre zur Bankkauffrau zu absolvieren. Die Pferdewirt-Ausbildung mit Schwerpunkt Pferdezucht und -haltung und anschließend als Quereinsteigerin Schwerpunkt Reiten samt Meisterprüfung folgten. Außerdem ist sie Besamungswartin.

Ihr erstes Grand Prix-Pferd war der von ihrem Vater gezogene und von ihr selbst ausgebildete Trakehner Hengst Van Deyk v. Patricius xx, Spitzname „der Chef“, dank dem sie 1994 das Goldene Reitabzeichen erhielt. Im Jahr 2000 übernahm sie schließlich von ihren Eltern den Zucht- und Ausbildungsbetrieb Gestüt St. Stephan mit EU-Besamungsstation. Zu ihren wichtigsten Lehrmeistern zählt Dorothee Schneider ihren Vater, Klaus Balkenhol, Holger Schmezer, Jean Bemelmans, Michael Rasch und Hans Riegler. Seit 2010 ist sie mit Jobst Krumhoff verheiratet, der in einem Versicherungsunternehmen in leitender Position arbeitet und seine Frau am Wochenende auf den Turnieren unterstützt.

Die frischgebackene Reitmeisterin wird als Referentin beim Bundesberufsreiterstag 2020 auf dem Fohlenhof in Haßloch (Rheinland-Pfalz) dabei sein zum Thema Spitzenzucht und -sport. **Laura Becker**

ZUR PERSON

DOROTHEE SCHNEIDER

Die 50-jährige Ausbilderin ist in Wiesbaden geboren und auf der Domäne Mechtildshausen aufgewachsen. Seit 2000 leitet sie das Gestüt St. Stephan in Framersheim. Dorothee Schneider ist gelernte Bankkauffrau, doppelte Pferdewirtschaftsmeisterin (Zucht und Haltung sowie Reiten) und Besamungswartin. Zu ihren erfolgreichsten Pferden gehören Showtime, Sammy Davis jr., Faustus, Pathétique, Diva Royal, Sezuan, St. Emilion, Forward Looking, Polarzauber und Van Deyk. Ihre größten Erfolge: olympisches Team-Gold und -Silber, Mannschaftsgold bei WM und EM, zweimal Deutsche Meisterin und einmal Vize-Meisterin, drei Titel bei der WM der jungen Dressurpferde, viermal Otto Lörke-Preis, zweimal Sieg im Nürnberger Burg-Pokal und im Louisdor-Preis.



Selbst bei „Schulen über der Erde“ ein perfekter Sitz: Dorothee Schneider und Showtime, Ehrung Otto Lörke-Preis 2015

Foto: Friele